



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

73 (13.2.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-213927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-213927)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung vom 1. bis 12. Januar 1924: 30 Goldpf. Die monatl. Bezugsverpflichtung ist zu 300 Goldpf. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorzugszahlung pro eine Spalte ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Gewaltsamer Sturz der Separatisten in Pirmasens Erhebung der Bevölkerung — Erbitterte Kämpfe um das Bezirksamt — Das Ende Schwabs Auch Zweibrücken wieder frei — Abermalige Rheinbrückensperre

Ausgeräuchert, erschlagen und verbrannt

Was kommen mußte, ist nunmehr geschehen: die bis an den Rand der Verzweiflung durch die Schandthaten der „verbündeten“ Separatisten und Kommunisten getriebene Bevölkerung von Pirmasens hat sich erhoben, um sich von der unerträglichen Gewalt Herrschaft zu befreien.

Pirmasens, 13. Febr. Seit gestern vormittag 11 Uhr hatten sich vor dem Bezirksamtgebäude, dem Sitz der separatistischen Regierung, ungeheure Menschenmengen versammelt.

Der Bevölkerung bemächtigte sich hierüber eine ungeheure Erregung. Gegen Abend setzte ein Sturm des organisierten Selbstschutzes der Separatisten unter Führung des Regierungsverwalters Schwab ein. Die Separatisten schossen nunmehr Mörser auf die Bevölkerung ein, die sofort Verluste an Toten und Verwundeten erlitt.

Als der untere Teil des Gebäudes in Mäherlöcher stürzte, schrien die Separatisten das Feuer ein und hielten am Gange. Diese wurde ihnen nicht gewährt. Endlich gelang es einigen Mann Selbstschutzes mittels Hilfe einer Leiter in das Gebäude einzudringen und nun endlich darauf ein Kampf Mann gegen Mann.

Unter den Erschlagenen befindet sich der „Bezirkskommissar“ Schwab, der sich durch seine brutale Tätigkeit besonders hervorgetan hatte. Die Menge hat ihn nach der Inszenierung des Feuers am Gebäude spielen lassen. Die Menge hat sich entsetzliche Szenen abspielen lassen.

Die Opfer

Im Kaiserslautern, 12. Febr. (Eig. Bericht.) In der Erhebung der Pirmasenser Bevölkerung gegen die Separatistenherrschaft erlitten die blutige „Pfälzische Volkshölle“, daß auf Seiten der Bevölkerung sechs Tote, ein Schwerverletzter und 7 Leichtverletzte zu beklagen sind.

Auch Zweibrücken separatistenfrei

Zweibrücken, 13. Febr. Die Separatisten sind hier um 4 Uhr heute früh abgezogen.

Kämpfe auch in Kaiserslautern Eingreifen der Marokkaner

Im Kaiserslautern, 13. Febr. (Eig. Ber. 10 Uhr vorm.) Seit heute morgen 8 Uhr tobt hier ein sehr heftiger Kampf um das Bezirksamt, das Hauptquartier der Separatisten.

Nach einer Stunde Pause sollen um 1/10 Uhr vormittags wieder Schüsse. Die Feuergelegenheiten haben die Feuerwehre alarmiert. Die ganze Bevölkerung ist auf den Straßen, die Schulen sind geschlossen worden.

Erneute Rheinbrückensperre

Die seit gestern in dem Verkehr zwischen Mannheim und Ludwigshafen durch Wiedergewaltung des Straßenbahnverkehrs eingeleitete Erleichterung wurde heute in den frühen Morgenstunden wieder dadurch aufgehoben, daß die Brücke für den Fußgängerverkehr völlig gesperrt ist.

An das deutsche Volk!

Unsere Brüder und Schwestern in der Pfalz und am Rhein leiden schwerste leibliche und seelische Not. Die Separatisten mit gedungenen landfremden und bewaffneten Banden haben eine beispiellose Schreckensterritorien aufgerichtet.

Treu stehen wir zu Pfalz und Rheinland, die treu und tapfer gegen hochverräterische Bestrebungen kämpfen.

Rheinlandnot ist deutsche Not!

Darum rufen wir alle Berufsstände in Stadt und Land, alle Parteien und Verbände für Sonntag, 17. Februar zum Pfalz- und Rheintag, zu einer Kundgebung der Brudertreue und zu einem deutschen Opferfest auf.

Es lebe die deutsche Pfalz! Es lebe das Rheinland, es lebe das Vaterland!

- Berein der Pfälzer. — Reichsverband der Rheinländer. — Saarverein, Westfalenbund. — Arbeitsausschuß deutscher Verbände. — Bayerische Volkspartei. — Deutscher Bühnenerverein. — Bund der Auslandsdeutschen. — Deutsche Demokratische Partei. — Deutschnationale Volkspartei. — Deutsche Studentenschaft. — Deutsch-österreichischer Arbeitsausschuß. — Deutsche Volkspartei. — Deutscher Bauernbund. — Deutscher Gewerkschaftsbund. — Deutscher Industrie- und Handelsbund. — Deutscher Reichstriegebund. — Deutscher Offiziersbund. — Deutscher Schützenbund. — Deutscher Schülerbund. — Fürstlich-hohenzollernsche Delegation. — Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger. — Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter. — Angestellten- und Beamtenverbände. — Handbund für Gewerbe, Handel und Industrie. — Hauptgenossenschaft des deutschen Einzelhandels. — Liga zum Schutz der deutschen Kultur. — Preussischer Bundesverband südböhmischer Gemeinden. — Reichsausschuß der deutschen Landwirte. — Reichsbund höherer Beamten. — Reichshilfsbund. — Rheinische Frauenliga. — Reichsverband der deutschen Bäcker. — Verband der deutschen Landwirte. — Verein deutscher Zeitungserleger. — Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. — Zentralverband der deutschen Großhandels. — Zentrumspartei. — Zentralverband des deutschen Bau- und Bankiergewerbes.

Abziehen der Franzosen von den Separatisten

Gestern vormittag erschien wieder der „Landauer Anzeiger“. Gegen 12 Uhr fanden sich im Verlage des Blattes der separatistische Bezirkskommissar Knoll mit drei Separatisten ein und wollten die vor kurzem über den „Landauer Anzeiger“ verhängte Geldstrafe von 10 000 Mark einholen.

In der verletzten Beschlagnahme der „Pfälzischen Rundschau“ in Ludwigshafen durch die Separatisten wird noch mitgeteilt: Die deutsche Polizei hatte von den Separatisten verlangt, die in dem Verlagslokal der „Pfälzischen Rundschau“ einbringenden wollten, um diese am Erscheinen zu verhindern, eine Beschlagnahme von der französischen Besatzungsbehörde zu verlangen.

Frankreichs Flucht in der Pfalz- und Rheinland-Politik

Der „Temps“ gibt nunmehr zu, daß die bisherige französische Rheinlandpolitik zu einem völligen Mißerfolg geführt habe. Frankreich habe die Gefühle der rheinischen Bevölkerung unterdrückt und dadurch im deutschen Gebiet an Prestige eingebüßt.

Eine Pfalz-Interpellation

Die Demokraten haben im Reichstag eine Interpellation eingebracht, die sich mit den Zuständen in der Pfalz, namentlich unter Hinweis auf die Vorgänge in Pirmasens beschäftigt. Die Reichsregierung fragt, ob sie in der Lage sei, über den Erfolg ihrer Schritte zum wirklichen Ausbruch zu geben.

Die Programmrede Macdonalds

Unmittelbar vor Erledigung der Pfalzfrage — Für Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund

Die gestrige Programmrede Macdonalds im Unterhaus dauerte fast zwei Stunden. In der Besprechung der innerpolitischen Fragen bekannte sich der Premierminister zu einer Politik des Vertrauens. Das Kabinett müsse, so erklärte Macdonald, die gesamten Fragen der Staatschulden erörtern.

Unter der vorigen Regierung habe in den Beziehungen Englands zu Frankreich eine häßliche Unruhe herrscht. Er sei zu keinem Bedauern noch nicht in der Lage, zur Frage der künftigen Gestaltung der englisch-französischen Beziehungen eine vollständige Erklärung abzugeben.

England und Frankreich hätten beide die Aufgabe, an die Lösung der europäischen Schwierigkeiten zu gehen. Diesbezügliche Schritte können natürlich erst nach Vorlage der Sachverständigenberichte erfolgen. Diese würden den ersten Schritt vorwärts bedeuten.

Nach Beendigung der Programmrede beantragte Macdonald Vertagung des Parlaments. Baldwin sprach sich allerdings zu den Ausführungen des Premierministers aus.

Die Regierungserklärung im Oberhaus

Lord Halsbury erklärte bei seiner Begründung des Regierungsprogramms im Oberhaus, daß eine fünfjährige Währung Deutschlands davon abhängt, ob eine günstige Lösung der europäischen Fragen durch die Arbeiten der Sachverständigen gefunden werden könnte.

Lord Carson als Führer der konservativen Opposition erklärte, eine Verständigung mit Frankreich sei nur dann möglich, wenn man die französische Regierung veranlassen könne, die vollständige Neutralität, an der sich man nie bekehrt habe, abzugeben.

Millerand und Clemenceau

Die vielbesprochene Unterhaltung zwischen Millerand und Clemenceau ist, wie der „Kölnische Anzeiger“ aus Paris gemeldet wird, durch die Initiative Clemenceaus zustande gekommen.

Die Fortsetzung der Verständigungsverhandlungen

Berlin, 13. Febr. (Von uns. Berliner Büro.) Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat gestern den französischen Botschafter zu einer einständigen Unterredung empfangen.

Empfang in Brüssel

Der Minister des Auswärtigen Salpar hat gestern den deutschen Gesandten empfangen, der ihm ein Aide memoire überreichte, das die Antwort auf die belgische Note vom 11. Januar betreffend die Schaffung eines Modus vivendi in den besetzten Gebieten darstellt.

Einberufung des thüringischen Landtags

Die Landtagspräsidentin des Ordnungsausschusses hat sich nach dem letzten Ergebnis der Wahlen auf 84 erhöht, das der Kommunisten auf 13. Einige Wählergebnisse aus kleineren Orten stehen noch aus.

Zweijährige Dienstzeit in Polen. Der polnische Sejm hat diese Forderung der Einführung der zweijährigen Dienstzeit im polnischen Heere genehmigt. Damit hat Polen die längste Wehrpflicht in Europa, da Rußland und Frankreich nur eine 18-jährige Dienstzeit haben.

Um die Aufwertungsfrage

Die Zweidrittel-Mehrheit nicht erreichbar

Berlin, 13. Febr. (Von unsem Berliner Büro.) Gestern hatte man geglaubt, die Aufwertungsfrage aus der dritten Steuernotverordnung herauslösen und sie vom Reichstag gesetzlich regeln lassen zu können.

Das ist nun einmal immer so: wenn die Sozialdemokratie nicht dabei ist, gehen die Dinge falsch, und wenn sie dabei ist, allerdings jeweils erst recht.

Berlin, 13. Febr. (Von unsem Berliner Büro.) Das deutsche billige Fraktionsbüro und das kommunistische, das 1. St. im Ansehn an die Verbote der linken Parteien von dem Reichstagspräsidenten Löbe, der sich dabei auf das Wort des Gehaltsordnungsausschusses stützt, freigegeben worden.

Auf Befehl Moskaus

Die heutigen Demonstrationen — Abermals vertagt?

Berlin, 13. Febr. (Von unsem Berliner Büro.) Die kommunistische Aktion, die heute durch das ganze Reich hindurch in Form von Erwerbslosendemonstrationen geplant worden war, scheint vorläufig verschoben worden zu sein.

Eine diesige Lokalcorrespondenz will wissen, daß die zögernde Haltung der kommunistischen Parteinstellen auf der zunehmenden Interessellahmigkeit der sonst für dieselbe Zwecke aufgegebenen Schichten beruht.

Aus allen Teilen des Reiches sind Meldungen über kommunistische Postfachabfälle

Für den heutigen Tag eingelaufen. In einer Mitteilung des braunschweigischen Polizeipräsidenten an die Presse wird von Anfeindungen und Ausschreitungen gemeldet.

Nach Meldungen aus Königsberg hat die politische Polizei eine Verharmlosung von Kommunistenführern, bei der die für heute geplante Postfachaktion besprochen wurde, aufgehoben und 23 Teilnehmer verhaftet.

Beachtliche Meldungen liegen aus dem Ruhrgebiet vor, wo die Kommunisten für den heutigen Tag gewaltige Umzüge planen.

Urteil im Freiburger Kommunistenprozess

In der Angelegenheit der September-Kommunistenunruhen in Bärenbach und Wiesental, die feinerzeit die Eiserne Hand von Schupo in Verbroch und Verhängnis des Belagerungsstandes über ganz Baden zur Folge hatten, wurde gestern vom Landesgericht Freiburg das Urteil gesprochen.

Es ist der stolz klingende Titel eines mit wertvollen Gedichten und Reproduktionen ausgestatteten Bandes der „Revue Musicale“, die selbst Vorläuferin der „antimodernen“ Musikergeneration des zeitgenössischen Frankreich — dem Bourgeois Meister eine Halbierung darzubringen bemüht ist.

Während der Weihnachts-Feiertage erhielt Richard Wagner ein Aufführungsgesuchen, das von ihm nicht nur als Berufung, sondern auch als persönliche Einladung zur Heranziehung der besten Pariser Publikum liebt Wagner's Werke, die im Konzertsaal aufgeführt werden, über Alles, gleich ihnen sogar moderne Franzosen vor.

Richard Wagner zu Frankfurt. Es entrollt sich und das bewogte, in seinen Unzulänglichkeiten tief erschütternde Bild des am Anerkennung und Gerechtigkeit ringenden Künstlers.

Der Band der „Revue Musicale“ enthält neben einigen Effais des Komponisten Paul Dukas, des philosophierenden Künstlers André Suarès und des Historikers André Michelberger eine umfassende Schilderung der zeitigen und materiellen Beziehungen Richard Wagners zu Frankfurt.

Reinhold Heberich zu erwähnen, daß Geldmangelheiten in Frankfurt kein Hindernis für den Wagner waren, da sie durch die Freundschaften mit den in Frankfurt lebenden Freunden und die Unterstützung durch die Frankfurter Freunde von Wagner immer und immer wieder überbrückt wurden.

Wagner behandelte Vorlesungen und (ganzlich irrtümliche) Berechnungen mit einer übertriebenen Aufmerksamkeit. Seine französischen Freunde nahmen es ihm gütlich ab, denn sie rechneten ihm vor, daß die Rückzahlung von fünf Franken das Schuldverhältnis nicht aufgehoben habe; Wagner verzog nämlich, daß außer den fünf Franken noch 600 bei dem Freunde akkumuliert worden waren.

Die Kammerdebatte über die Regierungsvorlagen

In der gestrigen Kammerdebatte wurden verschiedene kommunalistische Anträge auf Entlassung der Gebäude, die unter Verrechnung der Kriegsgewinne erbaut wurden, ferner auf Verschonung der Gewinne, die durch die Erben infolge des Steigens der Rohstoffe nach Beginn der Konjunktion erlegt wurden, abgelehnt.

Der neue Orden der Eichel

Berlin, 13. Febr. (Von unsem Berliner Büro.) Wie aus Prag gemeldet wird, soll sich heute ein reiches Ordensfest über ausländische Persönlichkeiten ergeben.

Besprechung von Beamtenfragen

Bei einer am 9. Februar im Reichsfinanzministerium veranstalteten Aussprache mit Vertretern der Spitzenorganisationen wurde vom Kommissar des Reichsfinanzministeriums erklärt, daß es nicht beabsichtigt sei, die auf Grund der Personalabbauordnung ausgeschiedenen Beamten aus einer etwa künftigen Erhöhung der Gehälter auszuschließen.

Die Neuorganisation der Reichsbahn

Der Organisationsausschuß zur Beratung der Neuorganisation der Reichsbahn trat gestern zu einer Sitzung zusammen. Zur Erledigung standen die Fragen des Betriebsabbaus, des Eisenbahnnetzes und die neu zu treffenden organisatorischen Maßnahmen.

Steine statt Brot

In den „Jung-Sozialistischen Blättern“ Januar 1901, Seite 17) ist folgendes über die Sozialdemokratische Partei zu lesen:

„Manches innerliche Uebel konnte sich in der Partei zur Katastrophe ausweiten, nur weil die Partei nicht den Mut besaß, der Wahrheit die Ehre zu geben.“

„Ein direkter Basel London — Emben ist gestern eröffnet worden. Es ist dies das erste Kabel zwischen England und Deutschland nach dem Kriege.“

„Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird auf dem Sonntag eine politische Rede halten.“

„Wegen der Rückzahlung kam es zu Streitigkeiten. Rinna verzögert Bemühungen, den Kubler Leroy, der Wagner die Werke zur Verfügung stellte, zu einer Entschuldigung zu veranlassen.“

„Hüten Sie sich, mein Freund, vor einer Sache: sprechen Sie niemals an und in dem Sinne, daß Sie den Künstler in mit dem erkennen, aber den Menschen verworfen.“

„Wir finden in dem Bande noch eine interessante Schilderung der Beziehungen Richard Wagners zu dem Reichspräsidenten Franzosen.“

„Reinhold Heberich zu erwähnen, daß Geldmangelheiten in Frankfurt kein Hindernis für den Wagner waren.“

„Wagner behandelte Vorlesungen und (ganzlich irrtümliche) Berechnungen mit einer übertriebenen Aufmerksamkeit.“

Badische Politik

Eine Rede des Ministers Rommels

Auf einer in Heidelberg abgehaltenen sozialdemokratischen Parteikonferenz hielt der Minister des Innern die Rede eine Rede, in der er u. a. das Verbot der kommunistischen Partei Deutschlands berührte und dazu bemerkte, dieses Verbot habe erlassen werden müssen, nachdem die Verurteilung der sozialistischen Partei der bestehenden Staatsform im letzten Herbst eine heftige Bewegung des Reichstags hervorgerufen hatte.

„Weder Rommels ist wieder einmal der parteipolitische Modus mit den Schulmassen der „Mittagsblätter“ durchgegangen.“

Letzte Meldungen

Der Pfalz-Opfertag

Mit dem nächsten Sonntag in Berlin durch eine Feyer im Reichstag eingeleitet werden, bei der der Zentrumsvorsitzende Maximilian Bläser, 3. B. Befandert in Wien, und nach ihm Vertreter der Regierung reden werden.

„Don einer Lawine verschüttet“

Berlin, 13. Febr. (Von unsem Berliner Büro.) Ein schweres Lawinenunglück, dem fünf Berliner Touristen zum Opfer gefallen sind, ereignete sich Montag vormittag in der Gebirgskette bei Kthal (7) südlich des Inn.

„Öffnung des Sarges Tutanchamons“

Berlin, 13. Febr. (Von unsem Berliner Büro.) Nach einer Drahtung der „Holländischen Zig.“ ist gestern nachmittag die innere Grabkammer Tutanchamons geöffnet und die Mumie des Pharaos darin gefunden worden.

„Freiburg, 13. Febr. Der Polizeibericht vom 11. Februar meldet: Ein lediger Verwaltungsbeamter wollte seine mit einer ledigen Kontoristin unterhaltenen Beziehungen abbrechen und ließ sich deshalb am 10. d. M. in deren Wohnung auf, Hierbei hätte er zwei Gläser mit vergiftetem Branntwein in der Hand, die er ihr überreichte.“

„Ein direkter Basel London — Emben ist gestern eröffnet worden.“

„Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird auf dem Sonntag eine politische Rede halten.“

„Wegen der Rückzahlung kam es zu Streitigkeiten.“

„Hüten Sie sich, mein Freund, vor einer Sache: sprechen Sie niemals an und in dem Sinne, daß Sie den Künstler in mit dem erkennen, aber den Menschen verworfen.“

„Wir finden in dem Bande noch eine interessante Schilderung der Beziehungen Richard Wagners zu dem Reichspräsidenten Franzosen.“

„Reinhold Heberich zu erwähnen, daß Geldmangelheiten in Frankfurt kein Hindernis für den Wagner waren.“

„Wagner behandelte Vorlesungen und (ganzlich irrtümliche) Berechnungen mit einer übertriebenen Aufmerksamkeit.“

„Wagner behandelte Vorlesungen und (ganzlich irrtümliche) Berechnungen mit einer übertriebenen Aufmerksamkeit.“

„Wagner behandelte Vorlesungen und (ganzlich irrtümliche) Berechnungen mit einer übertriebenen Aufmerksamkeit.“

Hermann
Fuchs
an den Planken
unten der Hauptpost

Mannheim's
Konsumgeschäft für Manufakturwaren
und verwandte Artikel.

Der große Weißwaren-Extra-Verkauf

dauert nur noch kurze Zeit!

Mehr als 10000 zahlende Kunden benützten bis heute diese günstige Einkaufsgelegenheit!

- | | | | |
|--------------|----------------|------------------------------------|----------------|
| Hemdentuche | Flock-Körper | Bettuchstoffe ^{aller Art} | Bettdamaste |
| Handtücher | Frottierwäsche | Bettbarchent | Matratzendrell |
| Hemdenzephir | Hemdenflanelle | Schürzenzeuge | Schlafdecken |
| etc. | etc. | etc. | etc. |

Billige Klassiker
Schiller, Heine, Goethe, Schafers, Lessing,
Jeder Gebirgsbuch nur 8.00 RM.
Kadens Werte zu selten niedrigen Preisen.
Buchhandlung Spahn
G 3, 10 und H X, 14.

Mein „Normalhaus“
Mit jeder Gegend in meiner „Gleis“-
Baureihe für ca. 2500 G.-RM. her-
stellbar. Planmäßige von 3 Hauptorten.
Kellerberechnung, Baugeschäftsbau-
lung 5 - Gelbmatt. *2-6
Walshardt (Wirt.)
K. Gleich, Architekt, Poststeckel Leipzig Nr. 2306.

Zwischgenwasser
45-50% zu verkaufen,
pro Liter 5 L. *2-6
O. Wierling
Baubauerei der Gebirgs-
haus, Post Grembach.

Addiermaschinen
Einigeschreibende u. nichtschreibende
zu RM. 250.- bis RM. 200.- das Stück
abgegeben. *3-12
M. Arnold, Q 3, 4.

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
Die Fahrwerkschwinge in Rheinau
ist von Mittwoch, den 13. Februar 1924 an un-
verführ 10 Tage wegen Reparatur und Revision
außer Betrieb.

"Was schöne Frauen träumen"

Ein Modespiel von Wilhelm Clobes

Mode-Vorführungen

unter Mitwirkung ^{erster Künstler}
Dienstag, d. 26. Febr. abends u. Mittwoch, d. 27. Febr. nachm.
im
Rosengarten zu Mannheim

Der Ertrag fließt den Mannheimer Wohlfahrtseinrichtungen zu.
Naheres wird in den Tageszeitungen bekannt gegeben.

Modehaus Fuchs

Fernr. 6309 07.1

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 13. Februar 1924
Missa F. Heine E. 1. Vorstellung
P.V.-K. Nr. 421-500
B.V.-B. Nr. 2201-2250 u. 2260-2300
Taunhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Roman. Oper in 3 Aufzügen, v. R. Wagner.
Spielleitung: Eugen Gehrmann. Musikal. Leitung:
Richard Leff. Chöre: Robert Erdmann.
Anfang 6 1/2 Uhr.
Ende nach 10 1/4 Uhr.

Wormann, Landgraf von Thüringen	Wilhelm Fentz
Taunhäuser	Alfred Färber
Wolfram v. Eschenbach	Josef Burgwinke
Walter v. der Vogelweide	Fritz Harting
Hierold	Rugg Voss
Heinrich d. Schreiber	Philipp Maschke
Reinmar von Zweter	Karl Marx
Elisabeth, Witwe d. Landgrafen	Max Rühl-Leopold
Vron	Udo Vogt-Ostger
Ein junger Hirt	Gusta Helms
Kreier	Elisabeth Treutmann
Zwiler	Rilansker
Walter	Helene Richter
Vierler	Udo Wischen

Neues Theater im Rosengarten
Mittwoch, den 13. Februar 1924
P. V. B. Nr. 231-300 u. 11501-11590 u. 11791
bis 12300 u. 14031-14245
B.V.-B. Nr. 2001-2200 u. 2351-3000 u. 6181 bis
6290 u. 6381-6500
Die Lehrerin
Schauspiel in 3 Akten von Dario Nicodem
Übersetzt von Harry Kalw
In Szene gesetzt von Ado von Achenbach
Anfang 7 Uhr.
Ende nach 9 1/2 Uhr.

Maria Bini	Maria Andor
Orsi Filippo	Robert Vogel
Die Schulvorsteherin	Julie Sanden
Giua	Liese Blankenfeld
Paolina, Pädell	Karl Neumann-Hoditz
Onofredo Macchia	Rudolf Wittgen
Cavaliere Guadagnini	
Lehrer	Josef Benkert
Elis Ausländer	Fritz Linn
Anton	Lily Münch

Mittwoch, 13. Febr., abds. 7 1/2 Uhr, Harmonie D 2, 6
Erster Sonaten-Abend
Max Kergl, Walter Rehberg
sämtliche Beethoven-Sonaten für Klavier u. Geige
an 3 Abenden. 1174
Karten bei Heckel, O 3, 10, im Mannh. Musikhaus
P 7, 14a, Blumenhaus Platz, am Schwelzingerstr. 10.

Mittwoch, abends 8 Uhr,
Harmonie, D 2, 6
Heute einmaliger Vortrag mit Lichtbildern
des Hauptarchitekten und Gewerkschaftsrektors von Coellen, Berlin
Auswanderung nach Südamerika
(Land und Leute in Südamerika)
Karten bei Heckel, O 3, 10, im Mann-
heimer Musikhaus, P 7, 14a, im Blumen-
haus Fattersall, Schwelzingerstraße 10,
Reisebüro Burger, S 1, 5, Reisebüro
'ansen S 1, 19 u. an der Abendkasse

Gretel Ruf
Luc Langenbahn
Verlobte
Mannheim Oberberg

Weinhaus „Kaukas“
Heute Mittwoch
Großes Schlachtfest
Zum Jubiläum gelangen:
22er Barweiller 50 Pfg.
22er Weißwein 50 Pfg.
22er Weißwein 1.- Mk.
Ed. Schuler, Südbühl.

Kammer-Lichtspiele, D 2, 6
nicht Pa. adapt. 5182
Tägliche 3 Ubr: Das große WM-West-Palast-Schauspiel
Buffalo Bill
2. Teil **ROTHAUTE**
6 Stunden spannende Akte. Der Inhalt
des 1. Teils wird kurz wiederholt.
Fernr. als Einlage in jedem Programm.
Kohlhiesels Töchter
relizendes Lustspiel in 4 Akten mit
Henny Porten und Emil Jennings.
Jedenfalls haben nachmittags 2 Ubr.

Drucksachen
für die gesamte
Industrie
Lieferant
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6 2.

Weinstube Kornblume, B 6, 8.
Heute Mittwoch und folgender Tag
Großes Schlachtfest
Auswahl: Prima Weine der G 400 Weinstraße
Dreyer ladet freundlich ein Emil Metz.

Eier-Sammelstelle
auf dem Saubel Markt
Wiedruck. Wiedruck bei
Mittwoch, im V. U. 88 m
Mittwoch, C 4, 1.

erstehen mit eigener
Schreibmaschine
Heimarbeit.
Mittwoch, im V. U. 88 m

Brillanten, Gold, Silber, Platin, Zinngelb
wird zu höchst
Preisen angekauft.
Reparaturen
von Uhren und
Schmuck Sachen
aller Art, sowie Neu-
fertigungen wird prompt
u. billig ausgeführt.
Günther-Sommer
Uhrmacher und Juwelier
Q 4, 1 zwei Treppen
Telefon 924

Victoria-Wanderer-Zündapp-Motorräder
sind erstklassig konstruiert
besitzen 210
Großes Lager in
Wanderer Fahrzeughaus
Nähmaschinen
sowie zum Zubehör
Steinberg & Meyer
O 7, 6 - Tel. 900